

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

Freitag den 9. Februar 1877.

(159—3)

Nr. 151.

Rundmachung.

Der Techniker Gottfried Brunner hat den Eid als Zivilgeometer im Sinne der mit der Rundmachung der k. k. Landesregierung vom 22sten September 1863, L. G. Bl. 18, veröffentlichten Grundzüge über die Einführung von autorisierten Privattechnikern — mit dem Wohnsitz in Rudolfswerth — am 6. Jänner bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft abgelegt, was hiemit kundgemacht wird.

Laibach am 9. Jänner 1877.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(422—1)

Nr. 715.

Theater-Verpachtung.

Zur Unternehmung der deutschen Vorstellungen im landschaftlichen Theater in Laibach während der Saison vom Monate September 1877 bis zum Palmsonntage 1878 wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Unternehmer hat ein den Ansprüchen des gebildeten Publikums entsprechendes Schauspiel, sowie Posse und Operette beizustellen. Auf jene Bewerber, welche auch Opernvorstellungen zu bieten sich verpflichten, wird vorzüglich Rücksicht genommen werden.

Für die Theaterbibliothek, Garderobe und, insoweit das vorhandene Scenarium nicht ausreichen sollte, auch für neue Decorationen hat der Unternehmer zu sorgen. Hiefür wird demselben nebst den Eintrittsgeldern eine mit dem Landesauschusse nach Maßgabe der gebotenen Leistungen zu vereinbarende Subvention zugesichert.

Sollte der Bewerber, dem vorliegenden Wunsche des slovenischen dramatischen Vereines entsprechend, auch die Aufführung slovenischer Bühnenvorstellungen nach Maßgabe der mit dem Vereine zu pflegenden, von dem Landesauschusse zu genehmigenden Vereinbarung übernehmen, so würde hiefür eine besondere Subvention zugesichert werden.

Bewerber um diese Unternehmung wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Leistungen, des Besitzes der nöthigen Bibliothek und Garderobe, unter Anschluß einer Caution von 800 fl. in Bairem oder auf der österr. Börse notierten Obligationen nach dem Tageskurse,

bis 10. März 1877

hieramts einbringen und in dem Offerte besonders angeben, ob auf die Uebernahme slovenischer Bühnenvorstellungen reflektiert wird.

Die näheren Bedingungen können bei dem gefertigten Landesauschusse eingesehen werden.

Laibach am 3. Februar 1877.

Vom krainischen Landesauschusse.

(449—2)

Nr. 1281.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Präsidialgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der auf der Seite 37 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Novice“ vom 31. Jänner 1877 in der ersten und zweiten Spalte unter der Rubrik: „Iz Istre 20. jan.“, beginnend mit: „Citaje prvo“ und endend mit: „davko plačujo“ abgedruckten Originalkorrespondenz, begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. B. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 5 der

Zeitschrift „Novice“ vom 31. Jänner 1877 bestätigt und in Gemäßheit der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenz veranlaßt.

Laibach am 3. Februar 1877.

(435—1)

Nr. 73.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in St. Peter und an jener in Pöllandl ist die Lehrerstelle, mit welcher je ein Jahresgehalt von 450 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um einen dieser Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde,

bis 28. Februar l. J.

bei dem betreffenden verstärkten Ortsschulrathe zu überreichen.

R. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 30sten Jänner 1877.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Gfel m. p.

(152—3)

Nr. 22.

Concursauschreibung.

An der zweiklassigen Volksschule in St. Beit bei Sittich ist die Oberlehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. und der Functionszulage jährlicher 50 fl., so wie mit dem Anspruche auf freie Wohnung zu besetzen.

Kompetenzgesuche, welche mit den Nachweisen der Qualifikation für definitive Lehrstellen und über die bisherige Verwendung zu belegen sind, sind bis längstens

28. Februar 1877

beim Ortsschulrathe St. Beit bei Sittich einzubringen.

Die Bewerbungsgesuche bereits angestellter Lehrindividuen sind im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Pittai am 9. Jänner 1877.

Der Vorsitzende: Bestened m. p.

(260—2)

Nr. 904.

Oberlehrerstelle

an der zweiklassigen Volksschule in Landstraß zu besetzen.

Bezüge: Jahresgehalt 500 fl., Functionszulage 50 fl., Naturalquartier, eventuell Quartiergeld 80 fl.

Kompetenzgesuche, bis längstens 11. März 1877, sind bei dem verstärkten Ortsschulrathe in Landstraß zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe Gurkfeld am 21sten Jänner 1877.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(292—2)

Nr. 809.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Egg ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 400 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis Ende Februar d. J.

beim verstärkten Ortsschulrathe in Egg einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Stein am 16. Jänner 1877.

(436—1)

Nr. 856.

Vicitations-Rundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem hohen k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 25. Jänner 1877, Z. 769, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswerth pro 1877 genehmigten Reconstructionen und Conservationen, dann der Schanzzeug- und Requisitionen-Lieferung an der Agramer- und Karlstädterstraße, wird die Minuendo-Verhandlung am 20. Februar 1877, von 9 bis 12 Uhr vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Rudolfswerth abgehalten werden.

Die hiebei zur Ausbietung kommenden Objekte sind:

a. Auf der Agramerstraße:

1. Die Sicherheitsgeländer und Randsteine, Bei- und Aufstellung im D. Z. 2/43—3/114 und 2—3/118 mit 405 fl. 27 fr.
2. Die Reconstruction des 5. Joches an der Rudolfswerther Gurkbrücke im D. Z. 1—2/71 mit 932 fl. 72 fr.
3. Die Reparatur des Durchlasses im D. Z. 3—4/86 mit 162 fl. 96 fr.
4. Reconstruction des 9. Joches an der Muntendorfer Gurkbrücke D. Z. 0—1/109 1121 fl. 84 fr.
5. Reconstruction des Oberbaues der Brücke im D. Z. 2—3/112 444 fl. — fr.
6. Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 0—1/114 mit 148 fl. 52 fr.

b. Auf der Karlstädterstraße:

7. Die Geländerherstellung auf der Gohendorfer Brücke im D. Z. 3—4/1 mit 283 fl. 94 fr.
8. Die Reconstruction der Poganizbrücke im D. Z. 0—1/3 mit 2440 fl. — fr.
9. Die Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 3—4/10 mit 129 fl. 54 fr.
10. Die Reconstruction des Durchlasses im D. Z. 2—3/23 mit 131 fl. 04 fr.
11. Die Erneuerung des 3. und 22. Landjoches der Kulpabrücke im D. Z. 4/24—1/26 993 fl. 77 fr.
12. Reparatur des Einräumerhauses am Bärenberge D. Z. 2—3/43 der Agramerstraße mit 186 fl. 70 fr.
13. Reparatur des Einräumerhauses am Gorianzberge im D. Z. 0—1/10 der Karlstädterstraße mit 89 fl. 37 fr.
14. Reparatur des Einräumerhauses bei der Mottlinger Kulpabrücke im D. Z. 4—0/25—26 derselben Straße mit 59 fl. 25 fr.
15. Die Anschaffung von Straßenbauzeug und Requisitionen für beide Straßen mit 78 fl. 44 fr.

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß die bezüglichlichen Pläne, Einheitspreisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge, dann die allgemeinen und speziellen Bau- und Lieferungsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

Jeder Vicitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Prozent vom Fiskalpreise des Objectes, auf welches er Anbote stellt, als Reugeld zu erlegen, welches den nicht Erstehern sogleich nach beendeter Vicitation gegen Empfangsbestätigung zurückgestellt wird, hingegen von den Erstehern nach erfolgter Ratification des Vicitations-Resultates auf zehn Prozent der Erstehungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Versiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingungen verfaßte, mit der 10% igen Caution belegte und mit einer 50 fr. Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object genau bezeichnet ist und auf der Außenseite jedes Object, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor Beginn der mündlichen Ausbietung bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft angenommen.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth am 4. Februar 1877.

(148—3)

Nr. 13539.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es erliegt bei demselben eine Barschaft von 50 fl. 16 kr. als Erlös für ein am 15. November 1876 hierorts zustande gebrachtes Brennöl.

Der Eigenthümer dieses muthmaßlich von einem Diebstahle herrührenden Deles wird hiemit aufgefodert, daß er sich

binnen Jahresfrist melde und sein Eigenthum nachweise.

Laibach am 23. Dezember 1876.

(190—2)

Nr. 13471.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit öffentlich kund gemacht, daß aus den nachbenannten Untersuchungen die nachstehenden Effecten erliegen, als:

Aus der Untersuchung gegen Johann Prestopnik 1 Kette, 1 Regenschirm; gegen Anton und Jakob Arhar 1 Tabakbeutel, 1 Sack mit Tabak, 1 Kapselbüchse, 1 Pulverhorn, 1 Billardballen; gegen Johann Gorjanec 2 Stücke Sommerstoff, 1 abgebrochener Kaffeelöffel aus Chinafilber; gegen Michael Euder 1 Paar Stiefel, 1 Mäntelchen; gegen Josef Celestini 1 alter Filzhut; gegen Lukas Musić 4 Stück Madropolan; gegen Franz Widmar 1 Spitzkrampfen; gegen Franz Laurić 1 Meh-

jack, 1 Anhängschloß; gegen Ursula Ros 1 grünes Tüchel; gegen Anton Pavec 1 Paar Stiefel; gegen Maria Preter 1 Stück Madropolan, 4 Frauenhemden, 1 Männerhemd, 12 leinene Tüchel, 2 Kestel Leinwand; gegen Franz Pretnar 1 Taschmesser; gegen Martin Ramovs 5 Säcke, 1 Sattlerahle, 1 lederner Strick, 1 Hade; gegen Mathias Prem 1 Sack; gegen Feliz Kretić 1 Mehlsack; gegen Marianna Pavec 1 Weiberkittel; gegen Martin Tomšić 1 Stoffhose; gegen Barthelmä Jusnič 1 Paar Stiefel, 1 Paar Fußsocken, 1 Paar Gattien, 1 Vortuch; gegen Andreas Konobel 1 Frauenhemd, 1 alter Filzhut, 1 Röckl, 2 Westen, 1 Schürze, 1 Tüchel; gegen Stefan Fojlar 1 Regenschirm; gegen unbekannte Thäter 1 kleine Hade, 1 Stemm-eisen, 1 Bohrer, 1 lederner Geldbeutel, 1 Schlüssel, 1 Bohrer, ein Stemm-eisen, 1 Anhängschloß, 1 Schlüssel, 1 Hut, 1 Doppelhade, 1 Taschmesser, 1 Kamm, 1 Fingerhut, 1 Stemm-eisen, 1 Sack, 1 Eisenstange, 1 Tüchel, 1 langer eiserner Nagel, 1 langes Stemm-eisen, 1 Stemm-eisen, 1 Hemd, 1 Tüchel, 1 Paar Halbstiefel, 2 Paar Strümpfe, 1 zerrissene Tuchhose, 2 Säcke, 1 alter Regenschirm, 1 zerrissener Sack, 1 zerrissener Filzhut.

Die Eigenthümer dieser Effecten werden aufgefodert, sich

binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes, zu melden und ihr Eigenthumsrecht nachzuweisen, widrigens diese Effecten öffentlich veräußert und der Kaufpreis im Sinne des § 379 St. P. O. an die Staatskasse abgegeben werden würde.

Laibach am 23. Dezember 1876.

(455—1)

Nr. 501.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Buchheim verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Piegenschaft, der Kopie der Katastralmappe und dem über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 24. Februar 1877

und den folgenden Tagen (vorderhand in der Gerichtskanzlei) werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchsgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 3ten Februar 1877.

Anzeigebblatt.

(386—1)

Nr. 11736.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 5. März 1876, Z. 1970, auf den 15. Juli 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Anna Michelič von Vertata Nr. 3 wegen schuldigen 130 fl. f. A. wird auf den

7. März 1877

reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 9. Dezember 1876.

(441—1)

Nr. 1540.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 31. Oktober 1876, Z. 22551, bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsfache der Margaretha Rode von Mala Vigovina, gegen Philipp Zdravje von Eisdorf angeordnete zweite exec. Feilbietung der im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 246, Kctf.-Nr. 191 vorkommenden, auf 328 fl. geschätzten Realität resultatlos geblieben, weshalb zu der mit dem Bescheide vom 31. Oktober 1876, Z. 22551, auf den

21. Februar 1877

angeordneten dritten exec. Feilbietung derselben mit dem früheren Anhangе geritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Jänner 1877.

(4121—1)

Nr. 8904.

Erinnerung

an Lukas Bellanc, rüchichtlich dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Lukas Bellanc, rüchichtlich dessen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Zelko von Kleinmaierhof Nr. 18 die Klage auf Anerkennung des Eigenthums rüchichtlich der Realität Urb.-Nr. 745¹/₂, ad Adelsberg überreicht, über welche die Tagssagung zur summarischen Verhandlung mit dem Anhangе des § 18 Summ.-Patentes auf den

9. März 1877

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend

sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Advokaten Herrn Dr. Eduard Deu in Adelsberg als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 9ten Oktober 1876.

(365—2)

Nr. 316.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tomez von Untertschafschitz die exec. Versteigerung der dem Jakob Tomez von Untertschafschitz gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXIV, fol. 3377 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

26. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 15. Jänner 1877.

(446—1)

Nr. 26532.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Zotter von Laibach, Jakobplatz Nr. 139, die exec. Versteigerung der dem Anton Perme von Großaltendorf gehörigen, gerichtlich auf 1062 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 6 ad Steuergemeinde Großaltendorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,

die zweite auf den

21. März

und die dritte auf den

21. April 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. Dezember 1876.

(4757—2)

Nr. 9420.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grabner aus Podlipovica die exec. Versteigerung der der Maria Razpotnik aus St. Georgen bei Zizlok gehörigen, gerichtlich auf 732 fl. geschätzten Realität ad Gallenegg sub Urb.-Nr. 77, Band I, pag. 333 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

25. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtssitze, I. Stock, mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 22ten Dezember 1876.

(177—2)

Nr. 9618.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz, nom. des hohen Herrsch. Z. 6210, auf den 29. August 1876 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung der dem Mathias Drumen von Grafenbrunn Hs.-Nr. 47 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 428 pag. 227, vorkommenden Realität pecto schuldigen 71 fl. 33 kr. mit dem früheren Anhangе auf den

6. März 1877,

vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 28ten August 1876.

(180—3)

Nr. 10548.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien die in der Executionsfache des Herrn Blasius Tomšić von Feistritz Hs.-Nr. 35 gegen Andreas Bertić von Untersemon Nr. 39 pecto schuldigen 22 fl. 25 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 29. Juli 1874, Z. 6774, auf den 16ten Oktober, 17. November und 18. Dezember 1874 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten Realfeilbietungs-Tagssagungen der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 7 ad Gut Semonhof im Reassumierungsmasse bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den

9. März,

10. April und

11. Mai 1877

mit dem vorigen Bescheide angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz den 16ten September 1876.

(221—2)

Nr. 9721.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der der Josefa Drachler gehörigen, gerichtlich auf 13000 fl. geschätzten, in der St. Petersvorstadt gelegenen Hausrealität Consc.-Nr. 86, Rctf.-Nr. 327 ad Magistrat Laibach, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

9. April

und die dritte auf den

7. Mai 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs-Saale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Dezember 1876.

(189—2)

Nr. 10582.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei wegen schuldigen 320 fl. sammt Anhang die exec. Versteigerung der der Theresia Kopriuz gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten, im Freisaffengrundbuche sub Urb.-Nr. 47/a (Rctf.-Nr. 101/a) vorkommenden, in der Polanavorstadt liegenden Hausrealität Consc.-Nr. 40/a bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

23. April 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs-Saale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 30. Dezember 1876.

(337—2)

Nr. 322.

Erinnerung

an die ehemaligen Freudenthaler Gutsunterthanen aus den Gemeinden Vert und Mirke, Dole und Lase, Franzdors, Potviše, Zavrč und Padež,

Dhonica, Lasiče, Pristava, Drafice und Rizavec, Zabočovo, Bresowiz, Rakitna, Ober- und Unterbresowiz, Preser und Podpeč, Stein, Prevotje und Gorica, Paku und Breg.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den ehemaligen Freudenthaler Gutsunterthanen aus den Gemeinden Vert und Mirke, Dole und Lase, Franzdors, Potviše, Zavrč und Padež, Dhonica, Lasiče, Pristava, Drafice und Rizavec, Zabočovo, Bresowiz, Rakitna, Ober- und Unterbresowiz, Preser und Podpeč, Stein, Prevotje und Gorica, Paku und Breg hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Karl Gallé, durch Dr. v. Schrey, die Klage de praes. 12ten Jänner 1877, Z. 322, auf Erloschenklärung und Löschungsgestattung der von Franz Gallé aus dem Waldüberlassungs- und Waldgabenrelutionsvertrage vom 13. Dezember 1826, ratificiert 25. Oktober 1845, übernommenen Verpflichtungen c. s. c. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, und rücksichtlich ihrer Rechtsnachfolger, diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Anton Pfefferer als curator ad actum bestellt und ihm das Original der Klage zur Einrede zugesertigt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 16. Jänner 1877.

(4645—3)

Nr. 4054.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei zur Einbringung der aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Mai 1874, Z. 2278, dem Paul Kemperle von Podlonč schuldigen Forderung per 420 fl. ö. W. sammt Anhang die exec. Feilbietung der dem Georg Tabcar von Selzach Hs.-Nr. 25 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1767, Rctf.-Nr. 1644 vorkommenden, mit exec. Pfandrechte behafteten und gerichtlich auf 1045 fl. bewerteten Realität bewilliget und deren Vornahme auf den

27. Jänner,
27. Februar und
7. April 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die Pfandrealtät nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber nötigenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach am 9. November 1876.

(415—1)

Nr. 368.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 6. Oktober v. J., Z. 4976, hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionsache des Herrn Dr. v. Wurzbach gegen Johann Nadrach von Weizelburg pcto. 147 fl. c. s. c. zu der auf den 18. Jänner l. J. angeordneten ersten Feilbietung der Realitäten tom. I ad Stadt Weizelburg und Rctf.-Nr. 32 ad Pfarrgilt St. Egidii zu Weizelburg kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

15. Februar l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 2ten Februar 1877.

(416—1)

Nr. 6543.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das hieramtliche Edict vom 20. Oktober v. J., Z. 6543, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache der Apollonia Prastl von Krainburg gegen Franz Markovitch von Pisto mit dem Bescheide vom 20. Oktober 1876, Z. 6543, auf den 20. Jänner d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung ein Kauflustiger nicht erschienen ist, daher zur dritten auf den

20. Februar d. J.

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Jänner 1877.

(432—1)

Nr. 333.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetisch wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Arnauer Bezirks-Spar- und Vorschußvereins in Arnau, durch Dr. Weichten in Wien, gegen Herrn Karl Polley, Bergwerksbesitzer in Seffana, die mit dem Bescheide vom 11ten November 1876, Z. 5024, auf den 20ten Jänner, 21. Februar und 21. März angeordnete Feilbietung der dem letztern gehörigen, sub Urb.-Nr. 988/2 ad Adelsberg vorkommenden, auf 1500 fl. geschätzten Realität in Landol auf den

21. Februar,
21. März und
21. April 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtsstanzlei mit dem vorigen Bescheide anhang übertragen worden.

Senojetisch am 2. Februar 1877.

(384—1)

Nr. 12022.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petric von Kerschdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Widmar von Vertace gehörigen, gerichtlich auf 1215 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 33 der Steuer-gemeinde Semtsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 18ten Dezember 1876.

(385—1)

Nr. 12071.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 26sten Februar 1873, Z. 1195, auf den 2ten September und 3. Oktober 1873 angeordnete zweite und dritte executive Realfeilbietung in der Executionsache der Frau Antonia Hef gegen Martin Kirin in Božakovo Nr. 28 pcto. 122 fl. s. A. wird mit dem vorigen Anhang auf den

7. März und
7. April 1877

angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 17. Dezember 1876.

(404—1)

Nr. 5783.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Josef Sajovic von Laibach gegen Johann Zorc von Dvor Nr. 11 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 20. November 1875, Z. 4152, schuldigen 38 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub tom. I, fol. 48, Rctf.-Nr. 38 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 5935 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. März,
11. April und
16. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Zorc von Dvor, Franziska Zorc von dort, Maria Koprič von Billiggraz, Eva Cantar verehel. Zorc von Dvor, Markus Prosen von dort und Georg Rupnik von Laibach, sowie ihren ebenfalls unbekannten Erbs- und Rechtsnachfolgern, bedeutet, daß die für sie bestimmten Realfeilbietungs-rubriken dem ihnen bestellten Curator Herrn Franz Ogrin von Oberlaibach zugesertigt wurden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. September 1876.

(363—1)

Nr. 10369.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Strach von Mala ilova gora gehörigen, gerichtlich auf 1870 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelberg sub tom. III, fol. 225, Rctf.-Nr. 340 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,
die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsfloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großaschitz am 2. Dezember 1876.

Echter Champagner

von der Firma
Manuel & Co.,
Rheims (Champagne),
ist in der
Kolonial-, Material- und Delikatessen-
handlung
von

Pohl & Supan,
Laibach, Wienerstrasse Nr. 6,
billigst erhältlich. (429) 4-2

Täglich frische
Fatinitza-Schneeballen,
(ganz neu)

Passepartout-Krapfen
und
Faschings-Krapfen
in der
Konditorei R. Kirbisch,
(462) 3-1 Kongressplatz.

Wohnungs-Vermie- thung.

Im landschaftlichen Theater-
gebäude ist für den Georgi-Termin
1877 eine Wohnung mit 3 Zim-
mern sammt Zugehör mit der Aus-
sicht auf den Kongressplatz zu ver-
mieten. — Näheres ist zu erfahren
in der **landschaftlichen Hilfs-
kanzlei** und beim **Theater-
Hausmeister.** (425) 3-3

Seeben erschien 6. sehr vermehrte
Ausgabe

**Die geschwächte
Manneskraft,**
deren Ursachen und Heilung.
Vorgetragen von Dr. Wisniewski, Dr. Wisniewski.

Zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von
Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medic. Facultät,
Rien, Franzensring 22.
Vorzüglich werden die schnell und un-
heilbaren Fälle von geschwächter
Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11-5 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz be-
handelt u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch
die Ernennung zum amer. Kaiser-
Professor a. h. ausgezeichnet.

(380-2) Nr. 11401.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 28ten
Jänner 1874, Z. 541, auf den 19. De-
zember 1874 angeordnete dritte executive
Realfeilbietung in der Executionssache des
Herrn Felix Heß von Wölling als Cu-
rator des minderjährigen Daniel Belisar
und der Emilie Sufloj gegen Johann Der-
ganc von Blutsberg peto. 289 fl. 80 kr.
sammt Anhang wird mit dem vorigen
Anhang auf den

28. Februar 1877
übertragen.
R. l. Bezirksgericht Wölling am
28. November 1876.

(381-2) Nr. 12070.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 10. No-
vember 1871, Z. 7322, auf den 5. März,
6. April und 11. Mai 1872 angeordnet
gewesene exec. Realfeilbietung gegen Marko
Petrič von Bojansdorf Nr. 34 wegen
schuldigen 330 fl. sammt Anhang wird
auf den

28. Februar,
4. April und
4. Mai 1877
übertragen.
R. l. Bezirksgericht Wölling am
17. Dezember 1876.

(450) Nr. 316.

Firmaprotokollierung.

Bei dem l. l. Landes- als Han-
delsgerichte in Laibach wurde am 20ten
Jänner 1877 im Register für Ein-
zelfirmen die Firma:

Gustav Obersteiners
Berg- und Schlemmwerke zu Stein
eingetragen.

Laibach 20. Jänner 1877.

(317-3) Nr. 10349.

Forderungen-Versteige- rung.

Vom l. l. Landesgerichte in Lai-
bach wird bekannt gemacht:

Es sei über Beschluß der A. Riz-
zoli'schen Concursgläubiger die öffent-
liche Versteigerung der noch nicht rea-
lisierten, in die Alois Rizzoli'sche Con-
cursmasse gehörigen Buchforderungen
im Gesamt-Nominalbetrage von
11302 fl. 63 kr. verfügt und hiezu
die Tagatzung vor diesem Gerichte
auf den

19. Februar 1877,
vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatz
angeordnet, daß hiebei die bezeichneten
Forderungen auch unter dem Nomi-
nalwerthe werden hintangegeben wer-
den, daß die Concursmasse weder für
die Richtigkeit noch Einbringlichkeit
der Forderungen hafte und auch keine
Gewähr leiste, und daß der Kauf-
schilling sofort bar zuhanden des Con-
cursmasseverwalters zu erlegen sei.

Das Verzeichnis der feilzubieten-
den Forderungen kann in der hier-
gerichtlichen Registratur eingesehen
werden.

Laibach am 30. Dezember 1876.

(167-3) Nr. 5466.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanz-
procuratur für Krain, nom. des hohen
Kerars und Grundentlastungs-fonds, gegen
Simon Stefanič von St. Michael Nr. 51
die mit Bescheide vom 25. Juli 1876,
Z. 1805, auf den 30. Oktober 1875 an-
geordnet gewesene und sohin mit dem
Bescheide vom 27. Oktober 1875, Zahl
4868, filierte dritte executive Feilbietung
der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 128
ad Herrschaft Buegg peto. 154 fl. c. s. c.
im Reassumierungswege bewilligt und
zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

28. Februar 1877,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhang des ursprüng-
lichen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am
9. Dezember 1876.

(335-3) Nr. 154.

Relicitation.

Vom l. l. Bezirksgerichte Rassenfuß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ri-
chard Sever, Arztes in Landstrag, die
Relicitation des im Grundbuche der Pfarr-
gilt St. Egidii sub Urb.-Nr. 24 vorkom-
menden, von Anton Dule laut Licitations-
protokoll vom 4. August 1875, Z. 5077,
um 351 fl. erstandenen Ackers „v jagen-
cah“ bewilligt und zur Vornahme die
Tagatzung auf den

28. Februar l. J.,
früh 11 Uhr, hiergerichts mit dem Bei-
satz angeordnet, daß dieser Ackers bei dieser
Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
werthe hintangegeben wird.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am
14. Jänner 1877.

(358-3) Nr. 257.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Radmanns-
dorf wird mit Bezug auf die Edicte vom
27. September 1876, Z. 3761, 23. No-
vember 1876, Z. 4577, und 22. Dezember
1876, Z. 5031, bekannt gemacht, daß
die auf den 22. Jänner 1877 angeordnete
dritte Feilbietung der dem Franz Djal
von Zereka gehörigen Realität Urb.-
Nr. 1168 ad Herrschaft Veldes auf den

15. Februar 1877,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen
wurde.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf
am 19. Jänner 1877.

(4439-1) Nr. 3483.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger der
Pletriacher Waisenfasse.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Land-
strag wird den unbekannten Rechtsnach-
folgern der Pletriacher Waisenfasse hie-
mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Franz Simončič, Grundbesitzer
von Mihovo Hs.-Nr. 17, die Klage de
praes. 27. September 1876, Z. 3483,
auf Verjähr- und Erlöschenerklärung de
bei der Realität sub Urb.-Nr. 46 ad
Pletriach auf Grund der Obligation vom
26. Oktober 1801 pfandrechtlich sicher-
gestellten Forderung pr. 44 fl. 46 1/2 kr.
angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den l. l. Erblanden abwe-
send sind, so hat man zu ihrer Vertretung
und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn
Johann Lomic von Landstrag Hs.-Nr. 45
als curator ad actum bestellt und die
Tagatzung auf den

7. März 1877,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts ange-
ordnet.

Dieselben werden hievon zu dem Ende
verständigt, damit sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-
dern Sachwalter bestellen, auch diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden und die Beklagten,
welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts-
behelfe auch dem benannten Curator an
die Hand zu geben, sich die aus einer
Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstrag am
27. September 1876.

(4595-1) Nr. 7223.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria
Ferjancič geb. Uršič, resp. deren un-
bekannte Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Wippach
wird der unbekannt wo befindlichen Maria
Ferjancič geb. Uršič, resp. deren unbekann-
ten Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Franz Ferjancič von Wippach,
durch Dr. Deu, wider dieselben die Klage
auf Anerkennung der Erfsigung der Realität
ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 379,
sub praes. 5. Dezember 1876, Z. 7223,
hiermit eingebracht, worüber zur ord-
nungsmäßigen Verhandlung die Tag-
atzung auf den

6. März 1877,
früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr
Johann Suppanz, l. l. pens. Bezirksam-
steher von Wippach, als curator ad actum
auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen habe, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 7ten
Dezember 1876.

(428-1) Nr. 17167.

Edict.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Rudolfswerth wird bekannt gemacht:
Es sei am 24. Februar 1873 Jakob
Gradiš zu Hönigstein mit Hinterlassung
einer lechtwilligen Anordnung gestorben, in
welcher er seine Nichte Maria Suppan
von Strohlin, Pfarre Kallas, zur Hälfte
des Nachlasses, die Pfarrkirche zu Hönig-
stein aber zur zweiten Hälfte des Nach-
lasses zu Erben eingesetzt hat.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der
Maria Suppan unbekannt ist, so wird
dieselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre,
von dem unten gesetzten Tage an, bei
diesem Gerichte zu melden und die Erb-
erklärung anzubringen, widrigens die Ver-
lassenschaft mit den sich meldenden Erben
und dem für sie aufgestellten Curator
Dr. Johann Stedl abgehandelt werden
würde.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-
dolfswerth am 15. Dezember 1876.

(279-3) Nr. 23723.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird mit Bezug auf die Edicte
vom 13. März 1876, Z. 5309, und vom
9. Juni 1876, Z. 9697, bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 9. Juni
1876, Z. 9697, auf den 8. November
1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feil-
bietung der dem Josef Senoit von Dorn
Senica gehörigen Realität Urb.-Nr. 23 ad
Stadtgut Laib auf den

17. Februar 1877,
zwischen 10 bis 12 Uhr vormittags, hier-
gerichts mit dem früheren Anhang über-
tragen.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 7. Dezember 1876.

(124-3) Nr. 8529.

Erinnerung

an Barthelmä Berjatel, Anton
und Maria Rus und an die allfälli-
gen Erben und Rechtsnachfolger, unde-
kannten Aufenthaltes.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Reifnis
wird den Barthelmä Berjatel, Anton und
Maria Rus und den allfälligen Erben und
Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthal-
tes, hie mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Lorenz Esar von Jurjovec, Hs.-
Nr. 17, die Klage de praes. 5. Dezember
1876, Z. 8529, auf Verjähr- und Erlö-
schenerklärung der im Grunde des Be-
gleiches vom 22. November 1803 und
Ehevertrages vom 8. Februar 1840 auf
der im Grundbuche der Herrschaft Reifnis
sub Urb.-Nr. 560, pag. 92 vorkommenden
Realität haftenden Sapposten pr. 350 fl.
und 300 fl. c. s. c. eingebracht, worüber
die Tagatzung auf den

28. Februar 1877,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu ihrer Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn
Simon Palš von Jurjovec als curator
ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit dieselben allenfalls
zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
einen andern Sachwalter bestellen und
diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt
im ordnungsmäßigen Wege einschreiten
und die zu ihrer Vertretung erforder-
lichen Schritte einleiten können, widri-
gens diese Rechtsache mit dem aufge-
stellten Curator nach den Bestimmungen der
Gerichtsordnung verhandelt werden und
die Beklagten, welchen es übrigens frei-
steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten
Curator an die Hand zu geben, sich die
aus einer Verabsäumung entstehenden Fol-
gen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnis am 12ten
Dezember 1876.